

Erster Neuzugang für die neue Saison

Steffen Bemme kommt von Neuenhagen

News vom 4. Mai 2011 - **Sonstiges**

Für die neue Saison kann unsere Abteilung bereits einen Neuzugang vermelden. Von der SG Rot-Weiß Neuenhagen (rand-Berlin) wechselt Steffen Bemme nach Ferdinandshof. In seinem ehemaligen Verein spielte Steffen in der Bezirksklasse im oberen Paarkreuz und traf dort unter anderem auf Carsten Glade, der den Insidern sicherlich noch ein Begriff ist. Bilanztechnisch schwankten die Ergebnisse in den letzten Spielzeiten etwas, sicherlich auch berufsbedingt. Im Vorjahr erspielt er noch eine 17:7-Bilanz, während er in der abgelaufenen Saison nur sporadisch an die Tische treten konnte. Viel Erfolg in Ferdinandshof !!!



Zwei weitere Neuzugänge

Julia Thiel und Jan Hendrik Scholz wechseln vom SSV

News vom 16. Mai 2011 - Vereinswechsel

Vom Strasburger SV wechseln mit Julia Thiel und Jan Hendrik Scholz zwei weitere Sportler zum SV Grün-Weiß. Der 14-jährige Scholz spielte seit jeher in Strasburg, wird aber nun die Uckermärker verlassen, da Hans-Gunther Stamm den Trainerposten beim SSV nicht fortführen wird. Viel Erfolg in der Jugendmannschaft vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof in der Landesliga!!! Ebenfalls vom Strasburger SV wechselt Julia Thiel nach Ferdinandshof. In der Kreisliga spielte die Strasburgerin stets positive Bilanzen und landete in der (nahezu) von Männern dominierten Liga oftmals unter den zehn Jahresbesten. In diesem Jahr brachte sie es auf eine 32:12-Bilanz und steht damit momentan auf dem 9. Platz der Einzelwertung.



Viel Erfolg beim SV Grün-Weiß !!!
Diese Wechsel haben zugleich Auswirkungen auf die Mannschaftsaufstellungen der neuen Spielzeit.

1. Mannschaft: Woinowsky, Segebrecht – He. Lewerentz, Böhm – Steffen, Kleemann und Bemme.

2. Mannschaft: Spranat, Thiel, Hey, L. Lewerentz, Ha. Lewerentz, D. Segebrecht, Schulz und O. Bastke.

Jugend-Mannschaft: Pecker, Dinse, Beguin, Scholz, Hinz, N. Klenke, M. Klenke und Saß.

Anmerkung: Auch wenn die zweite Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz in der Kreisliga steht und mit der roten Laterne auch die Saison abschließt, wird Grün-Weiß II die kommende Spielzeit als Bezirksklassist angehen. Begründung: Aus der Kreisliga UER wird wieder keines der drei Erstplatzierten Teams (Strasburger SV I, Einh. Ueckermünde und Penkuner SV II) aufsteigen, so dass uns diese Option angeboten wurde. Hinzu kommt, dass bisher für den TTVMV kein offizieller Wettspielbetrieb im KfV TT UER stattfand und dieser nur "geduldet wird" (Es spielen Mitgliedsvereine des TTVMV auf Kreisebene gegen Mannschaften die nicht im Landesverband sind). Dies ändert sich mit der neuen Saison jedoch.



Michael wechselt zum Boocker SV

News vom 19. Mai 2011 - **Sonstiges**

Was im Grunde schon seit längerer Zeit fix war, wird nun auch real - Nach sechs Jahren beim SV Grün-Weiß Ferdinandshof wechselt Michael zum Boocker SV. In dieser Zeit kam der gebürtige Hamburger auf exakt 80 Punktspieleinsätze und holte für Ferdinandshof 131 Einzelsiege (bei 111 Niederlagen). Bemerkenswert ist, dass Michael von der Kreisklasse bis hoch zur Bezirksliga seine Einsätze bestritt und somit für alle GWF-Mannschaften spielte. Für den Boocker SV ist Michael in jedweder Beziehung eine absolute Bereicherung. Viel Erfolg!!!



Hans-Peter Nolles kommt vom TTC Recht-St. Vith

Aus Ostbelgien nach Ferdinandshof

News vom 23. Mai 2011 - **Sonstiges**

Der gebürtige Trierer (BaWü) Hans Peter-Nolles (55) wird zukünftig für Grün-Weiß Ferdinandshof den Schläger in die Hand nehmen. Zuvor spielte er viele Jahre in Ostbelgien, genauer gesagt beim TTC Recht-St. Vith. Für die in etwa 10.000 Einwohner zählende Stadt nahe Lüttich, spielte Hans-Peter zuletzt mit der dritten Mannschaft in der 5. Provkategorie - formal in etwa vergleichbar mit der Kreisliga/Bezirksklasse in der Bundesrepublik. Viel Erfolg!!!

Wolfgang Herbst kommt vom TTC Lok Pankow

Ehemaliger Strasburger über Pankow zum SV Grün-Weiß

News vom 28. Mai 2011 - Sonstiges



In den 1970er Jahren für Einheit Strasburg aktiv (heute bekanntlich Strasburger SV) an den TT-Tischen im Bezirk Neubrandenburg, war Herbst später auch in Prenzlau, Petershagen und unserer Bundeshauptstadt unterwegs. Für die kommende Spielzeit folgt nun der Wechsel nach Ferdinandshof. Mit dem im Berliner Stadtteil Niederschönhausen ansässigen Verein vom TTC Lok Pankow spielte Herbst zuletzt in der Bezirksliga. Im unteren Paarkreuz der Liga brachte er es auf eine 3:2-Bilanz (Vorjahr: 4:7). In Ferdinandshof wird er mit der Bezirksklasse-Mannschaft auf Punktejagd gehen. Viel Erfolg.

Erste bezieht hohe Pleite in Stralsund

News vom 11. September 2011 | **1. Mannschaft**

Medizin Stralsund - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

9:3

Zuschauer: 20

Grün-Weiß Ferdinandshof: Segebrecht (1,5), He. Lewerentz - Böhm (0,5), Kleemann - Steffen (1) und Bemme.

Denkbar schlecht startete der SV Grün-Weiß Ferdinandshof in die neue Landesliga-Saison. Bereits auf dem Weg zum Auswärtsspiel beim SV Medizin Stralsund war allen Ferdinandshofern bewusst, dass ohne die etatmäßige Nummer eins, Dennis Woinowsky, die Trauben sehr hoch hingen würden. Mit ihren beiden Neuzugängen antretend gaben die Hensestädter von Beginn an den Ton an. Ferdinandshof hingegen setzte nur wenige

spielerische Akzente. Lediglich die Paarung Segebrecht/Böhm verhinderte einen kompletten Fehlstart, mussten sich für den Sieg aber auch lange Zeit quälen. Daraufhin nahmen die Stralsunder das Zepter vollends in die Hand und sie verwiesen Grün-Weiß gleichzeitig in die Rolle des staunenden Zuschauers. Allein der guten Moral bleibt es zu verdanken, dass beim Stand von 1:6 nochmals das Feuer aufflackerte. Zwei schön anzuschauende Partien sorgten für jenen Hoffnungsschimmer im Ferdinandshofer Lager. Aber auch selbigen wussten die Stralsunder alsbald den Gar aus zu machen. Letztlich mussten die Gäste mit der 3:9-Pleite eine bittere Pille schlucken, wobei die Höhe nicht unbedingt das Kräfteverhältnis widerspiegelt. Die spielerischen Blitzlichter gegen Ende der Partie geben Hoffnung für den weiteren Saisonverlauf.

randenburg erledigt die Pflicht

News vom 19. September 2011 | **1. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof - TTSV Neubrandenburg II

Landesliga

4:9

Grün-Weiß Ferdinandshof: Woinowsky, He. Lewerentz (0,5) - Böhm (1,5), Kleemann (1) - Steffen und Bemme (1).

Mit einem Remis und einer Niederlage hat der Tischtennis-Landesligist vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof das Punktspielwochenende abgeschlossen. Im ersten Spiel des Tages bekam Grün-Weiß die härteste Liga-Nuss, den Verbandsliga-Absteiger vom TTSV Neubrandenburg II, vorgesetzt. Anfangs konnte der Landesliga-Dritte der Vorsaison die Begegnung ausgeglichen gestalten, einer etwaigen Favoritenstellung wurde der TTSV Neubrandenburg in dieser Phase nur ansatzweise gerecht. Bis zum 4:5-Zwischenstand gingen aber auch alle Ferdinandshofer an ihre Leistungsgrenze, während die Viertorestädter ihre Reserven noch in der Hinterhand hielten. Erst in den entscheidenden Spielphasen erhöhte der Ligaprimus seine Konzentration, aber auch das Spieltempo. Mehr oder minder folgerichtig war, dass den Ferdinandshofern kein Erfolg mehr gelang und die Anzeigetafel eine 4:9-Niederlage quittierte.

Erster Saisonpunkt eingefahren

News vom 19. September 2011 | **1. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof - TTSV Neubrandenburg III

Landesliga

8:8

Grün-Weiß Ferdinandshof: He. Lewerentz (1,5) - Böhm (0,5) - Kleemann (1) - Steffen (1,5) - Bemme (2), Ha. Lewerentz (1,5).

Wesentlich wichtiger war die zweite Tagesbegegnung gegen den TTSV Neubrandenburg III. Ohne ihre beide Spitzenspieler Woinowsky und Segebrecht antretend, fielen die Hoffnungen bescheiden aus. Obgleich dieses Handicap schwer in das Ferdinandshofer Kontor schlug, legte die Mannschaft ein Klappespiel hin. Ehe sich der Gast versah, war Grün-Weiß bereits auf 7:3 davon geeilt. Wer von den 25 Zuschauern nun davon ausging, der erste Saisonsieg sei lediglich Formsache, sah sich grob getäuscht. Denn: Nach über 5 Stunden Tischtennis in den Knochen neigten sich die Kraftreserven der Gastgeber allmählich dem Ende entgegen. Im Gegenzug begann die Aufholjagd der Neubrandenburger, über die Stationen 7:5 und 8:6 kassierte Ferdinandshof dann auch das nicht mehr für möglich gehaltene 8:8-Remis. Eine Punkteteilung nach diesem Spielverlauf ist nicht akzeptabel, die personell geschwächten Grün-Weißen hätten den Sieg vollauf verdient, denn sie zeigten eine gute Moral und hatten viele gute Szenen.

Zweite behauptet Tabellenführung

News vom 19. September 2011 | **2. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof II - Stavenhagener SV II

Bezirksklasse

10:3

Grün-Weiß Ferdinandshof II: Ha. Lewerentz (3,5), Thiel (3,5), L. Lewerentz (1,5) und Siewert (1,5).

BK: Zweite mit erster Saisonpleite in Greifswald

News vom 9. Oktober 2011 | **2. Mannschaft**

TTC Greifswald IV - **Grün-Weiß Ferdinandshof II**

Bezirksklasse

10:4

Grün-Weiß Ferdinandshof II: Herbst (1), Ha. Lewerentz (1), Thiel (2) und L. Lewerentz.

In der Tischtennis-Bezirksklasse endete der vierte Spieltag für Grün-Weiß Ferdinandshof II mit der ersten Saisonpleite. Der TTC Greifswald IV rüstete gegen den Tabellenführer aus Ferdinandshof erstmals komplett auf und schickte seine spielstärksten Akteure ins Rennen. Gleich zu Beginn der Partie wurden beide Doppel unglücklich im Entscheidungssatz abgegeben und Grün-Weiß musste einem 0:2-Rückstand hinterher laufen. Auch im weiteren Spielverlauf gaben die Greifswalder Spickermann und Westphal den Ton in ihrer Mannschaft an. Hinzu kam, dass die Universitätsstädter in den spielentscheidenden Momenten den notwendigen Tick glücklicher agierten, häufig also im Abschlussatz den Wertungspunkt für die Mannschaft holten. Letztlich brach dieser Fakt die Moral der Ferdinandshofer Mannschaft. Unter dem Strich fiel die 4:10-Niederlage für Grün-Weiß Ferdinandshof II zu deutlich aus. Aber auch unter anderen Umständen, den Spielverlauf betreffend, wäre vermutlich ein Gesamtsieg nur schwerlich zu realisieren gewesen. Die Grün-Weißen können sich aber damit trösten, dass sie trotz der ersten Saisonpleite den vierten Spieltag als Tabellenführer abgeschlossen haben.

Süd IV schießt Erste in eigener Halle ab

News vom 01. November 2011 | **1. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof I - TSV Rostock Süd IV

Landesliga

3:9

Zuschauer: 17

Grün-Weiß Ferdinandshof I: Segebrecht, He. Lewerentz (1) - Böhm (1), Kleemann - Steffen (1) und Ha. Lewerentz.

Wolfgang Herbst holt Kreismeistertitel in der A-Konkurrenz

News vom 3. November 2011 Einmal Gold und zweimal Silber bei NW-Kreismeisterschaften **Sonstiges**

Im Schüler- und Jugendbereich wurden am vergangenen Wochenende die Kreismeisterschaften im alten Kreis Uecker-Randow ausgetragen. Traditionell waren die Boocker Spieler in den beiden jüngsten Altersklassen Tonangebend, während bei den A-Schülern und in der Jugend der Strasburger SV, die SVG Eggesin und der SV Grün-Weiß Ferdinandshof die Titel unter sich ausspielten. Wie das Spielsystem im neuen Kreis Vorpommern-Greifswald aussehen wird, ist bis dato noch offen.



Schüler C - Jungen

1. Platz

Tristan Saß (SV GW Ferdinandshof)

2. Platz

Nikolay Zietek (Boocker SV)

3. Platz

Nico Sternberg (Boocker SV)

Schüler C - Mädchen

1. Platz

Selina Kügler (Boocker SV)

Schüler B - Jungen

1. Platz

Henning Dinse (Blau-Weiß Leopoldshagen)

2. Platz

Moritz Hrabanski (Boocker SV)

3. Platz

Nico Zwick (SVG Eggesin)

Schüler B - Mädchen

1. Platz

Alexa Sternberg (Boocker SV)

Schüler A - Jungen

1. Platz

Martin Schiebe (SVG Eggesin)

2. Platz

Nico Klenke (SV GW Ferdinandshof)

Jugend - Jungen

1. Platz

Jan Hendrik Scholz (Strasburger SV)

2. Platz

Andre Beguin (SV GW Ferdinandshof)

3. Platz

Patrick Zwick (SVG Eggesin)

Jugend - Mädchen

1. Platz

Janine May (Strasburger SV)

Erste dreht die Partie gegen den TTC Greifswald II

News vom 13. November 2011 | **1. Mannschaft**

TTC Greifswald II - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

7:9

Zuschauer: 12

Grün-Weiß Ferdinandshof I: Woinowsky, Segebrecht (1,5) - He. Lewerentz (2,5), Böhm (1,5) - Kleemann (2) und Bemme (1,5).

[zum Spielbericht](#)

Für die Landesliga-Vertretung des SV Grün-Weiß Ferdinandshof stand am vergangenen Wochenende die Partie beim TTC Greifswald II auf dem Programm. Obwohl die Hansestädter ein Neuling in der Landesliga sind, waren sie keineswegs in der Außenseiterrolle gegen Grün-Weiß. Dank ihres nahezu unerschöpflichen Reservoirs an gut ausgebildeten Spielern sind die Greifswalder kein gewöhnlicher Aufsteiger. Dieser Fakt zeigte sich insbesondere zu Spielbeginn sehr deutlich als sie die Ferdinandshofer nicht zur Entfaltung kommen ließen. Mehr und mehr fand aber auch der Gast aus der Großgemeinde zu seinem Spiel, ein Duell auf Augenhöhe und gutem Niveau entwickelte sich. Gleichzeitig gelang es jedoch keinem Team, sich einen vorentscheidenden Vorsprung zu erspielen, bis zum 6:6-Zwischenstand wechselte die Führung ständig. Kurios: Im Angesicht der nahenden Niederlage und einem 6:7-Rückstand schlug das Pendel doch noch zu Gunsten von Ferdinandshof aus. Während Kleemann erneut zu glänzen wusste und zum 7:7 ausglich, lag Bemme am Nachbartisch bereits mit 0:2-Sätzen gegen den 16-jährigen Greifswalder im Hintertreffen. Ab dem dritten Satz agierte der Ferdinandshofer wie ausgewechselt und holte für seine Mannschaft doch noch die wichtige 8:7-Führung. Auch Segebrecht/Böhm wussten im Entscheidungsdoppel zu gefallen und sicherten einen vielumjubelten 9:7-Erfolg. Mit diesem Erfolg verschaffte sich Grün-Weiß ein ordentliches Polster zu den Abstiegsplätzen, der Blick sollte sich fortan auf die höheren Tabellenregionen richten.

Greifswalder SG 01 siegt zu dritt bei der Zweiten

News vom 27. November 2011 | **2. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof II - Greifswalder SG 01

Bezirksklasse

6:10

In der Tischtennis-Bezirksklasse Ost ist die Hinrunde der Saison 2011/12 bereits abgeschlossen. Zum Jahresabschluss empfing der vorzeitige Herbstmeister vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof II die Greifswalder SG 01, die vor Saisonbeginn als heißester Aufstiegs kandidat gehandelt worden sind. Der Grund dafür war die Verpflichtung von drei ehemaligen Verbandsliga-Akteuren, die als Gesamtpaket bis dato nur sporadisch an die Tische traten. Gegen Ferdinandshof deuteten die Hansestädter indes frühzeitig an, dass sie erstmalig mit der Bestbesetzung anreisen würden. Jene Aussage sollte sich bewahrheiten, jedoch schockte Grün-Weiß den favorisierten Gast mit einer überraschenden 2:0-Führung. Die Greifswalder wirkten verkrampft, fanden anfangs absolut nicht ins Spiel und es hatte den Anschein, als würde ihnen die Last der Favoritenrolle nicht behagen. Mit zunehmender Spieldauer übernahmen jedoch die Greifswalder das Zepter. Die Ferdinandshofer wehrten sich zwar tapfer, keine Einzelpartie ging deutlich verloren, aber unter dem Strich kann eine Partie nicht gewonnen werden, wenn in einer Vierer-Mannschaft drei Ausnahmespieler vertreten sind. Somit zeichnete die Anzeigetafel eine 6:10-Niederlage, die auch das Kräfteverhältnis angemessen widerspiegelt.

Nach Beendigung der Hinrunde ergeben sich zudem folgende Einzelbilanzen: Herbst (13:6 Punkte), Ha. Lewerentz (16:5), Thiel (16:6), L. Lewerentz (10:12), Spranat (2:0).

Gute Leistung findet keine Belohnung

News vom 3. Dezember 2011 | **1. Mannschaft**

SV Nord-West Rostock II - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

9:7

Einen ähnlichen Spielverlauf nahm dann auch die Partie gegen Nord-West Rostock II, mit dem Unterschied, dass die Ferdinandshofer 5:3-Führung durch Rostock erfolgreich erwidert wurde und sich Grün-Weiß prompt mit 5:6 im Hintertreffen sah. Was die Zuschauer nun zu sehen bekamen, ist in dieser Spielklasse eher selten anzutreffen: Hitzige aber faire Auseinandersetzungen, sehenswerte Ballwechsel und ein Kampf um jeden Punkt. Beide Seiten lieferten sich bis zum Schluss ein tolles Duell, aber auch diesmal musste das Abschlussdoppel die Entscheidung herbeiführen. Es passte ins Bild, dass auch die Doppelpartie alles bot, was den sportlichen Wettkampf ausmacht. Im fünften und letzten Satz hatten die Rostocker die Glücksfee aber sprichwörtlich für sich gebucht. Somit verlor Ferdinandshof nicht nur das Doppel, sondern auch die Partie denkbar knapp mit 7:9. Bemerkenswert ist noch folgendes: Insgesamt standen die Grün-Weißen acht Stunden an den Tischen, eine derart lange Spieldauer ist wohl Rekordverdächtig.

Wichtiges Remis bei Nord-West III

News vom 3. Dezember 2011 | **1. Mannschaft**

SV Nord-West Rostock III - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

8:8

Zum Abschluss der Hinrunde in der Tischtennis-Landesliga musste die erste Vertretung vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof nach Rostock zu den beiden Teams vom SV Nord-West reisen. Zunächst gaben die Grün-Weißen ihre Visitenkarte bei Nord-West Rostock III ab. Der Gastgeber rangiert überraschend nur auf dem vorletzten Platz, jedoch täuscht diese Positionierung über das Leistungsvermögen der Rostocker hinweg. Ohne Woinowsky und Steffen ging Ferdinandshof gehandicapt in beide Partien. Die Begegnung selbst war durch ein ständiges Hin und Her im Spielverlauf gekennzeichnet. Erst beim Stand von 7:5 konnte Rostock sich einen kleinen Vorteil erspielen, während die Ferdinandshofer ihre Felle davon schwimmen sahen. Daraufhin gelang Grün-Weiß ein klassischer Konter, sie führten nun ihrerseits mit 8:7. Das abschließende Entscheidungsdoppel war ein einziger Nervenkrimi, auch konnten hochklassige Ballwechsel bestaunt werden, doch letztlich war der Gastgeber die notwendige Nasenspitze vorne. Nachdem alle Enttäuschung gewichen war, überwog schlussendlich doch die Freude über das 8:8-Remis und den so wichtigen Punkt.

Altwigshagen zu Gast in Ferdinandshof

News vom 07. Dezember 2011 | **Freizeit-Team**

Grün-Weiß Ferdinandshof - Altwigshagen

Hobby

9:2

Grün-Weiß Ferdinandshof: Nolles, Schaarschmidt, Jugert, Schulz, Dumm.

Zweite behauptet Tabellenspitze

News vom 22. Januar 2012 | **2. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof II - Fortschritt Altentreptow II

Bezirkssklasse

10:2

Zuschauer: 23

Weitaus weniger Mühe hatte die zweite Mannschaft vom SV Grün-Weiß in der Bezirkssklasse und das, obwohl gleich drei Stammspieler fehlten. Das Schlusslicht von Fortschritt Altentreptow II war in jeder Hinsicht überfordert, weshalb Ferdinandshof auch lediglich 90 Minuten benötigte um den erwarteten 10:2-Sieg einzufahren. Damit behauptet die Mannschaft ihre Tabellenführung.

Grün-Weiß Ferdinandshof: Herbst (3,5), Siewert (3,5), Thiel (2,5) und Nolles (0,5).

Erste gewinnt überraschend gegen ersatzgeschwächte Mediziner

News vom 22. Januar 2012 | **1. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof I - Medizin Stralsund

Landesliga

9:5

Zuschauer: 23

Einen vielversprechenden Rückrundenauftritt legten beide Tischtennis-Teams vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof hin. Die Landesliga-Vertretung der Grün-Weißen hatte mit dem Tabellenzweiten vom SV Medizin Stralsund einen ambitionierten Aufstiegs Kandidaten zu Gast. Auch aufgrund der Außenseiterrolle spielte Ferdinandshof anfangs unbeschwert auf, konnte sich aber auch beim wiedererstarteten Dennis Woinowsky bedanken, dass der Rückstand in Grenzen gehalten wurde. Bis zum 2:4 verlief die Begegnung so, wie es von den Insidern im Vorfeld erwartet wurde. In dieser Phase profitierten die Ferdinandshofer davon, dass sie auch die letzte Position noch mit Qualität besetzen können. Daraus resultierte eine unerwartete 6:4-Führung für Ferdinandshof. Als Stralsund wiederum auf 5:6 verkürzen konnte, war die Partie an Dramatik kaum noch zu überbieten. Auch dank der großartigen Zuschauerkulisse kämpften die Grün-Weiß-Akteure beherzt und zeigten einige technische Feinheiten, so dass sich gegen Spielende ansehnliche Partien entwickelten. Schlussendlich hatte Ferdinandshof an diesem Tag aber Fortuna auf seiner Seite – alle ausstehenden Begegnungen wurden im Entscheidungssatz gewonnen. Als der letzte Ball gespielt war und die Anzeigetafel den 9:5-Erfolg bestätigte, war der Jubel riesengroß.

Grün-Weiß Ferdinandshof: Woinowsky (2,5), Segebrecht - He. Lewerentz (1,5), Böhm (2) - Kleemann (2) und Spranat (1).

Wolfgang Herbst wird Landesmeister AK 60

News vom 30. Januar 2012 - **Turniere**

Für Wolfgang Herbst vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof könnte die laufende Saison bereits jetzt abgebrochen werden: Auch wenn dieser Fall nicht eintreten wird, sind seine bisherigen Erfolge äußerst bemerkenswert. Nachdem er in seine vorpommersche Heimat zurückgekehrt ist, sorgte er alsbald auch in der hiesigen Region wieder für sportliche Erfolge. Nach über 25 Jahren Abstinenz war sein erster Auftritt im Oktober 2011 bei den Männer-Kreismeisterschaften. Als 59-jähriger düpierte er die junge Konkurrenz und überraschte die Fachwelt mit dem letzten Titel im Altkreis Uecker-Randow (Nordkurier berichtete). Am vergangenen Wochenende lud der Tischtennis-Verband Mecklenburg-Vorpommern nunmehr seine besten Sportler zu den Landestitelkämpfen der Senioren. In Röbel trat Herbst in der Altersklasse 60 (bis 65 Jahre) an und traf dort auf viele alte Weggefährten. Als ungesetzter Spieler ließ er in der Gruppenphase schonmal aufhorchen, alle Partien gingen ohne Satzverlust über die Bühne. Doch damit nicht genug: Die Landesliga-Sportler Tiedemann (Medizin Stralsund) und Gorr (TTSV Neubrandenburg) mussten Wolfgang Herbst dann ebenfalls in der KO-Runde zum Sieg gratulieren.

Im Endspiel wartete Burkhardt Kortmann (Nord-West Rostock), der seinerseits erfolgreich in der Landesliga spielt. Ein vermeintlich spannendes oder gar heißes Endspiel erstickte der Ferdinandshofer sogleich im Keim. Mit einem souveränen 3:1-Erfolg sicherte er sich den Landesmeistertitel der Senioren 60 und qualifizierte sich für die Norddeutschen Meisterschaften in Hamburg.

Einen weiteren großartigen Erfolg konnte der Kreisverband in der Altersklasse 80 feiern. Altmeister Herbert Fuhrmann vom Torgelower SV Greif sicherte sich gegen Wisotzki (Rostock Süd) und Peterson (Lok Rostock) klar den Landestitel. Ein schöner Erfolg für die Torgelower TT-Ikone.

Gützkow überrascht GWF II und holt verdientes Remis

News vom 26. Februar 2012 | **2. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof II - SV Gützkow

Bezirksklasse

9:9

Zuschauer: 8

Grün-Weiß Ferdinandshof II: Herbst (4,5), Spranat (1,5), Thiel (1) und L. Lewerentz (2).

Spitzenreiter aus Neubrandenburg hat leichtes Spiel gegen Erste

News vom 3. März 2012 | **1. Mannschaft**

TTSV Neubrandenburg II - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

9:2

Zuschauer: 12

Für den Tischtennis-Landesligisten vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof stand am vergangenen Wochenende in zweierlei Hinsicht ein besonderer Spieltag auf dem Programm. Erstens bestand eine reelle Chance, den Klassenverbleib gegen den TTSV Neubrandenburg III direkt zu sichern und zweitens musste Grün-Weiß im Gegenzug auf drei Stammkräfte verzichten. Zunächst ging es aber gegen den designierten Aufsteiger und Spitzenreiter vom TTSV Neubrandenburg II. Es war den Grün-Weißen anzumerken, dass sie möglichst wenig Körner verschießen wollten. Derart gestaltete sich dann auch der Spielverlauf. Im Endeffekt war der Spitzenreiter aus der Vier-Tore-Stadt in jedem Paarkreuz aber auch etwas stärker besetzt. Ihrem Vorhaben folgend, zog sich Ferdinandshof überdies achtbar aus der Affäre, wobei das Endergebnis von 9:2 für Neubrandenburg nicht die Leistung der Gäste widerspiegelt.

Grün-Weiß Ferdinandshof: Segebrecht, Böhm - Kleemann (0,5), Bemme - Herbst (1,5), L. Lewerentz.

Gerechtes Remis gegen direkten Kontrahenten von Neubrandenburg III

News vom 3. März 2012 | **1. Mannschaft**

TTSV Neubrandenburg III - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

8:8

Zuschauer: 12

Ihre volle Konzentration legten die Ferdinandshofer auf die Begegnung gegen den TTSV Neubrandenburg III. Hier nun konnten die Zuschauer eine Ferdinandshofer Mannschaft beobachten, die weitaus engagierter zu Werke ging. Es entwickelte sich eine Partie, die sich auf einem überdurchschnittlichen Niveau befand, zugleich sollten dramatische Züge Einzug halten. Während die Ferdinandshofer anfangs immer die Führung hielten, verlor die Mannschaft später dann den Spielfaden und sah alle Mühen bereits als umsonst an. Als die beiden Altmeister Wolfgang Herbst und Manfred Spranat ihre Gegner abkanzeln und Grün-Weiß eine 8:7-Führung in den Händen hielt, gab es großen Applaus im Lager der Gäste. Obgleich letztlich nur ein 8:8-Remis herausprang, waren beide Teams mit dem Unentschieden zufrieden und entledigten sich aller Abstiegsorgen. Bemerkenswert ist wiederum die Leistung von Wolfgang Herbst, der mit taktischen Raffinessen und technischen Elementen seine Kontrahenten schier verzweifeln ließ.

Grün-Weiß Ferdinandshof: Segebrecht (1), Böhm (1) - Kleemann (1), Bemme (1) - Herbst (2,5), Spranat (1,5).

Erste geht in der Rostocker Südstadt baden

News vom 11. März 2012 | **1. Mannschaft**

TSV Rostock Süd IV - **Grün-Weiß Ferdinandshof I**

Landesliga

9:3

Zuschauer: 2

[zum Spielbericht](#)

Autor: Ulrich Creuznacher vom TSV Rostock Süd

In der Nachmittagspartie gegen die Grün-Weißen aus Ferdinandshof galt es Wiedergutmachung zu betreiben. Hier und da einen positiven Abschluss zu finden. Die Gäste konnten leider nicht in bester oder semi-bester Aufstellung antreten und mussten den drei anwesenden Stammkräften drei Spieler aus der Bezirksklasse beiseite stellen. Interessant: Anstatt gegen die wohl leichter zu spielenden Creuznacher / Wolf anzutreten, entschieden sich **Segebrecht, Jens** / **Böhm** gegen das (noch) Topdoppel der Liga, Schweitzer / Scheel, anzutreten. Ihre Wettkampflust wurde (leider) belohnt. Mal wieder in fünf Sätzen und mal wieder mit 10:12. Das war die Niederlage Nummer 4 in der Rückrunde! Auch ein Zeichen, warum wir oben abreißen lassen müssen. Dabei hatten die Rostocker 10:8 geführt! Creuznacher / Wolf hatten indes gegen das „Einserdoppel“ **Segebrecht, Detlef** / **Nolles** keine Probleme. Im ersten Satz vielleicht, aber rechtzeitig mit Schnitt und der Start war geglückt. Der Rest war Formsache. Krampf und Kampf bei Tesing / Krüger gegen **Kleemann** / **Lewerentz, Lars** – dem Dritten Lewerentz im Bunde. 15:13 im Ersten. Puh. Dann ein klares 11:4. Den dritten Satz verloren sie 8:11, um dann im Vierten über alle Zweifel erhaben zu sein. Kurios: Tesing wollte dem aufschlagenden Krüger noch einen Tipp mit auf dem Weg geben. Der war schon in der Aufschlagbewegung und reagierte nach dem Aufschlag auf das von der Seite kommende „Stopp“ anweisungsgerecht. Blöd nur, dass die Gegner den Ball zurück spielten, die beiden Rostocker aber nicht. Punkt für Kleemann / Lewerentz.

Wieder gingen wir mit 2:1 in die erste Einzelrunde. Schweitzer – jetzt mit persönlichem Beistand außerhalb der Box – hatte **Böhm** fast zu jeder Zeit im Griff. Im Zweiten vielleicht nicht ganz so sicher, aber dafür im Dritten und Vierten, in denen er jeweils mit 8:2 führte. Diese Führungen brachte er auch nach Hause. Nebenan hatte „Scheeli“ die ersten beiden Sätze gegen **Segebrecht, J.** verloren. Die Aufschläge waren es hauptsächlich. OK, dann erklären wir, wie die Aufschläge des Gastes sich verhalten. Guckst du. Es funktionierte. Darüber hinaus flutschte auch die Vorhand wie Rückhand besser. Fünfter Satz war angesagt. Enge Kiste, den ganzen Satz über. Am Ende war es wohl der etwas bissigere Biss von Segebrecht, der den Ausschlag für den lang nicht mehr gesehenen und gehörten – zumindest mit Rostocker Beteiligung – Segebrecht-Jubelsprung gab. Schade, denn es winkte der nächste – der insgesamt vierte – Comebacksieg der Saison für Scheel. Aber auch so ist diese Statistik beachtlich. Creuznacher hatte es mit dem Jüngsten aus dem Clan der **Lewerentz** zu tun – **Lars**. Irgendwie zum 3:1 gezittert. War es die Erfahrung? Na ja, eher nicht. Eher war es der

verschwundene Vorhandtopspin, der die Sache erschwerte. Krüger bekam es mit **Kleemann**, dem Donnergott aus dem Landkreis Greifswald-Vorpommern, zu tun. Aufschlag und dann donnerte die Vorhand auf den Tisch. Knapp war der Erste. Der Zweite nicht. Den Dritten gewinnt Krüger, aber dann wurde die Show einseitig. 11:1. Keine Gnade und der dritte Punkt für die Gäste aus Ferdinandshof. Tesing gegen **Nolles** und Wolf gegen **Segebrecht, D.** waren in ihren Matches nie gefährdet. Das nichtausgerufene Duell wer seinem Gegner mehr Gnadenpunkte gewährt gewann Tesing, weil Wolf in einem der wohl einseitigsten Matches der Saison zweimal zwei und einmal drei Punkte seinem chancenlosen Gegenüber gewehrte. 6:3 nach der ersten Einzelrunde.

Scheel schaffte gegen **Böhm** seinen ersten Sieg des Tages. Immerhin etwas. 14:12 im Ersten. Uijuijuih. Böhm's Antwort folgte auf dem Fuß. Da durfte man froh sein, dass Scheel den ersten Satz gewann. In den Sätzen drei und vier konnte der Rostocker dann aber wieder spielerische Glanzpunkte setzen. Totale Zufriedenheit sieht anders aus, aber die hat man ja eigentlich nie. Schweitzer spielte anschließend gegen **Segebrecht, J.** sein drittes Fünfsatzmatch des Tages. Es geht wohl nicht anders?! In den zehn Punktspielen davor waren es gerade einmal ganze zwei Fünfsatzmatches, die Schweitzer bestritt. Heute bereits drei in zwei Punktspielen! Mit zweimal knapp und zweimal deutlich schwangen sich beide in den Entscheidungssatz, in dem Altberliner Schweitzer den besseren Start erwischte und ihn auch nach Hause spielte. 11:8 und ein versöhnlicher Punktspieltagsabschluss. Creuznacher und **Kleemann** sträubten sich gegen die nicht mehr ganz so neuen 11er Sätze. Erst nach 36 gespielten Punkten war der erste Satz beendet. 19:17 für Creuznacher. Dann ein völlig abstruses Bild: 10:0 im Zweiten für den Süd-Kapitän. Gnadenpunkt für den Ferdinandshofer. Bücherwurm, Holzwurm oder welcher auch immer zeigte sich im dritten Satz. Lange Zeit immer zwei Punkte im Hintertreffen, dann 9:9, aber Kleemann donnerte seine Vorhand wieder ins Ziel. Es wurde wieder abstrus, denn erneut führte Creuznacher 10:0 im vierten Satz! Gleiches Spiel: Gnadenpunkt für Kleemann (absichtlicher Fehlenschlag). Der wollte aber die Sensation. 10:5 hieß es kurze Zeit später. Dann beendete ein auf den Bauch gezogener Vorhandtopspin die Partie für Creuznacher. Geht doch.

Endstand: 9:3 für Süd, aber das war auch fast zu erwarten, wenn der Gast mit drei Ersatzleuten aus der Bezirksklasse antreten muss. Toll gekämpft haben sie. Das muss man loben, aber eine Siegchance oder eine Chance auf ein Unentschieden waren jedoch sehr gering. So konnte Süd IV erstmals auch zu Hause gegen Ferdinandshof punkten, nachdem die sieglose Zeit gegen Ferdinandshof bereits im Hinspiel beendet wurde.

Grün-Weiß Ferdinandshof: Segebrecht (1,5), Böhm (0,5) - Kleemann (1), L. Lewerentz - D. Segebrecht und Nolles.

Krien bleibt gutes Pflaster für GWF

News vom 18. März 2012 | **2. Mannschaft**

Blau-Weiß Krien - **Grün-Weiß Ferdinandshof II**

Bezirksklasse

3:10

Grün-Weiß Ferdinandshof II: Herbst (3,5), Spranat (1,5), Thiel (2,5) und L. Lewerentz (2,5)

Trotz Ersatz leistet Zweite viel Gegenwehr

News vom 25. März 2012 | **2. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof II - TTC Greifswald IV

Bezirkssklasse

6:10

Zuschauer: 15

In der Tischtennis-Bezirkssklasse begrüßte der Spitzenreiter vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof II den Zweiten, TTC Greifswald IV, zum Topspiel des Spieltages. Bekanntlich bieten derartige Begegnungen oftmals nur auf dem Papier ein gutes Niveau, die Partie zwischen Ferdinandshof und Greifswald trug dieses Gütesiegel aber vollkommen zu Recht. Beide Mannschaften suchten kein kurzweiliges Geplänkel, sondern von Anbeginn entwickelte sich ein Spiel, wie man es sich im Sport wünscht. Zudem gelang es keinem Team eine Vorentscheidung zu erzielen. Ein erster Höhepunkt war in dieser Frühphase der Sieg von Wolfgang Herbst über Altmeister Heinz Spickermann in vier Sätzen. Beim Zwischenstand von 4:4 musste Grün-Weiß jedoch abreißen lassen, Greifswald nutzte diese Schwächeperiode und zog auf 7:4 davon. Erneut war es „Heimkehrer“ Wolfgang Herbst der mit einem furiosen Spiel gegen Thorsten Westphal für den 5:7-Anschluss sorgte. Erstaunlich daran ist folgendes: Herbst lag bereits mit 0:2-Sätzen im Hintertreffen, stellte sein Spiel dann um, konterte nun mit knallharten Schüssen auf den Angriff des Gegners und siegte im Entscheidungssatz. Seine Mannschaftskollegen schienen ihr Pulver schon verschossen zu haben. Auch wenn die restlichen Begegnungen zum Teil knapp abgegeben wurden, reichte es nur noch zur Ergebniskosmetik. Mit 6:10 verlor Ferdinandshof nicht nur das Punktspiel, sondern auch seinen Platz als Spitzenreiter an die Gäste.

Grün-Weiß Ferdinandshof II: Herbst (4,5), Thiel (1), L. Lewerentz (0,5) und Siewert.

Unglückliche Pleite gegen TTC Greifswald

News vom 1. April 2012 | **2. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof I - TTC Greifswald II

Landesliga

7:9

Zuschauer: 20

Grün-Weiß Ferdinandshof II: Woinowsky (2), Segebrecht (2) - He. Lewerentz, Böhm - Kleemann (0,5), Herbst (2,5).

Saison-Halali verspricht Hochspannung

News vom 15. April 2012 - 1. Mannschaft

Der letzte Auftritt der ersten Mannschaft entscheidet zugleich über das Abschneiden einer ganzen Saison. Denn: Sollte Grün-Weiß aus beiden Partien keinen Punkt einfahren, würde der 9. und damit letzte Tabellenplatz doch noch zur Realität. Damit verbunden ist - aus jetziger Sicht - nur die Relegation gegen einen Kontrahenten aus der Bezirksliga Mitte. Um diesem Szenario zu entgehen, reicht indes ein Remis aus beiden Begegnungen. So gesehen verspricht das Saison-Halali einen gebührenden Abschluss und nimmt hoffentlich ein positives Ende für Grün-Weiß.

Die letzten Heimspiele der Saison finden statt am

Samstag, 28. April | 10 Uhr spielt Grün-Weiß Ferdinandshof I - Nord-West Rostock III

Samstag, 28. April | 14 Uhr spielt Grün-Weiß Ferdinandshof I - Nord-West Rostock II



Auf zum ^{letzten} Tischtennis Heimspiel

SFV 1947

Grün-Weiß Ferdinandshof vs. Nord-West Rostock III

Samstag, 28.04. | ab 10 Uhr

Ligaverbleib im vorletzten Punktspiel gesichert

News vom 01. Mai 2012 | **1. Mannschaft**

Grün-Weiß Ferdinandshof I - Nord-West Rostock III

Landesliga

9:5

Zuschauer: 10

Der Tischtennis-Landesligist vom SV Grün-Weiß Ferdinandshof konnte die Saison mit einem blauen Auge beenden. In den Duellen gegen die direkten Abstiegskontrahenten von Nord-West Rostock II und III musste die Mannschaft Farbe bekennen, um nicht auf der Schlussgeraden noch in die unliebsame Relegation hinein zu rutschen. Gegen die junge Truppe von Nord-West III war anfangs nichts davon zu erkennen, dass zwei Abstiegskandidaten gegeneinander spielten. Schön anzusehende Ballwechsel und ein sportlicher Kampf waren prägende Momente. Auch die Spannung wurde für alle Beteiligten unfreiwillig hochgehalten, denn bis zum 4:4-Zwischenstand wollte das Pendel zu keiner Seite ausschlagen. Aufgrund des temporeichen sowie druckvollen Spiels übten die Gastgeber einen hohen spielerischen Druck auf die Gäste aus. Diesem konnten die Rostocker alsbald nicht mehr standhalten, so dass Grün-Weiß auf 7:4 davon zog – Die Vorentscheidung war damit gefallen. Der letztlich doch einseitigen Partie setzten Kleemann und Steffen ein jähes Ende und die Anzeigetafel notierte einen 9:5-Heimerfolg. Großer Jubel war anschließend zu vernehmen, damit war der Klassenerhalt in trockenen Tüchern.